



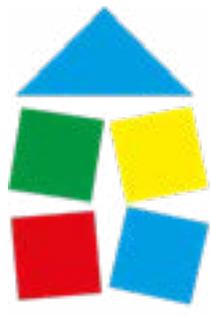
SCHILDKRÖTEN-GRUPPE



LÖWENGRUPPE



MÄUSEGRUPPE



KINDERGARTEN  
MARKTPLATZ ZIRL



GIRAFFENGRUPPE



KROKODILGRUPPE

KONZEPTION

**„ES GIBT KEIN ALTER, INDEM ALLES SO  
IRRSINNICHT INTENSIV ERLEBT WIRD WIE  
IN DER KINDHEIT.  
WIR „GROSSEN“ SOLLTEN UNS DARAN  
ERINNERN, WIE DAS WAR.“**

**ASTRID LINDGREN**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

Vorwort .....	5
Wissenswertes über den Kindergarten Marktplatz .....	6
Räumlichkeiten & Spielbereiche .....	8
Das Team .....	9
Kindergarteneintritt & Eingewöhnung .....	9
Alterserweiterung .....	9
Zusammenarbeit mit den Eltern .....	10
Bild vom Kind – Unser Menschenbild .....	12
Bedeutungen des Spiels .....	12
Rolle des Pädagogischen Teams .....	13
Verständnis von Erziehung, Bildung, Betreuung und Pflege .....	14
Beobachtung & Planung .....	14
Zusammenarbeit zwischen den Gruppen .....	14
Das Vorschuljahr .....	17
Unsere Erziehungs- und Bildungsbereiche .....	18
Die Bildungsprinzipien .....	23
Ein möglicher Tagesablauf in unserem Kindergarten .....	24



## VORWORT

Liebe Eltern,

Der Kindergartenstart eures Kindes steht vor der Tür. Möglicherweise wechselt euer Kind von der Kinderkrippe in den Kindergarten bzw. wird das erste Mal aus eurer Obhut entlassen und uns für einige Stunden anvertraut. Dies ist gewiss kein leichter Schritt für euch, zumal ihr die Einrichtung, das Personal und die Schwerpunkte unserer Arbeit nicht kennt.

Dennoch möchten wir euch versichern, dass uns sehr bewusst ist, dass euer Kind und ihr als Eltern Priorität habt und der wichtigste Teil des Kindergartengeschehens seid.

Durch ein liebevolles Miteinander möchten wir Euer Kind in dieser Zeit bestmöglich begleiten, individuell fördern und dessen Talente und Fähigkeiten zur Entfaltung bringen.

Um euch einen kleinen Einblick in die schöne Kindergartenzeit zu ermöglichen, haben wir diese Konzeption verfasst. Des Weiteren ermöglicht uns diese schriftliche Fassung, die Ziele unserer Arbeit immer vor Augen zu halten, Schwerpunkte neu zu überdenken und notwendige Veränderungen einzuleiten.

Wir freuen uns, dass euer Kind unseren Kindergarten besucht und wir es ein Stück auf seinem Entwicklungsweg begleiten dürfen und bedanken uns für euer Vertrauen.

Alles Liebe,  
Barbara mit dem Kindergartenteam

# WISSENSWERTES ÜBER DEN KINDERGARTEN MARKTPLATZ

## NAME

Kindergarten Marktplatz

## ADRESSE

Marktplatz 5 , 6170 Zirl

## TELEFONNUMMER

05238 / 54001 221

## E-MAIL ADRESSE

kiga-marktplatz@zirl.gv.at

## LEITUNG

Barbara Piffer

## ERHALTER

Marktgemeinde Zirl

## ERREICHBARKEIT

Montag bis Freitag, 07.00–09.00 Uhr & 11.00–13.00 Uhr

## ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag von 07.00–17.00 Uhr

## BETREUUNGSANGEBOT

Vormittags von 07:00 - 13:00 Uhr

Vormittags mit Mittagessen bis 14:00 Uhr

Nachmittagsbetreuung von 14:00 - 17:00 Uhr

## BRING- UND ABHOLZEIT

Bringzeit: 07.00–09.00 Uhr

Abholzeit: 11.00–13.00 Uhr,

für Mittagskinder: 14:00 –17.00 Uhr;

Die Aufsichtspflicht der KindergartenpädagogInnen bzw. AssistentInnen beginnt mit der persönlichen Übergabe des Kindes.

## FERIENREGELUNG

Der Kindergarten Marktplatz wird als ganztägiger und ganztägiger Kindergarten geführt.

Ferienbetreuung: in den Herbst-, Weihnachts-, Semester-, Oster- und Sommerferien.

Schließzeiten: vom 24.12.-02.01. und in der 9. Woche der Sommerferien.

## KOSTEN

Alle Kinder die vor dem 1. September des jeweiligen Kindergartenjahres das 4. Lebensjahr vollendet haben, fallen unter die Gratis Kindergartenregelung. In der Regel ist das ein halber Kindergarten tag. Jeder zusätzliche zur Kindergartenpflicht anfallende Betreuungsaufwand ist kostenpflichtig, wie zum Beispiel: Ganztagesbetreuung, Mittagstisch mit Betreuung, Sommerbetreuung. Für alle drei- bis vierjährigen Kinder gilt ein monatlicher Kindergartenbeitrag, der auf der Homepage nachzulesen ist.

## MITTAGSTISCH

Eltern können ihre Kinder bis Freitag, 9:00 Uhr, für die kommende Woche zum Mittagstisch anmelden. Auch hierfür sind die Kosten auf der Homepage nachzulesen.

## EINZUGSGEBIET

Alle Kinder, welche den Hauptwohnsitz in Zirl haben, können unsere Einrichtung besuchen, sofern sie das dritte Lebensjahr vor dem Stichtag 1. September vollendet haben.

## GESETZLICHE VORGABEN

Wir arbeiten nach dem Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen. Die Aufnahmekriterien sind im Tiroler Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz und in der aktuellen Kindergartenordnung der Marktgemeinde festgelegt.

## AUFTRAG DES KINDERGARTENS

Wir sind eine elementarpädagogische Einrichtung, die zur Bildung, Erziehung, Betreuung und Pflege von Kinder durch pädagogisches Fachpersonal bestimmt ist, und in der Kinder ab dem dritten vollendeten Lebensjahr bis zum Besuch einer Schule gefördert und betreut werden.

## CHRONIK

Das Haus wurde für 6 Kindergartengruppen konzipiert und wird von einer Leiterin geführt. Das Kindergarten team besteht derzeit aus 7 Pädagoginnen und 5 Assistentinnen. Die Räumlichkeit der 6. Gruppe wurde als Kinderkrippe zur Verfügung gestellt.

## TRADITIONEN & FESTE



AUSFLUG ZUM MURMELE SPIELPLATZ



NIKOLAUS

FASCHING

## KUSCHELECKE



## TURNSAAL

## RÄUMLICHKEITEN & SPIELBEREICHE

Unser Haus besteht aus sechs Gruppenräumen. Davon fünf Kindergartengruppen und eine Kinderkrippengruppe. Jede Gruppe verfügt über einen Gruppenraum mit einer erhöhten Spielebene und einer Kleinküche. Die Gruppenräume sind in Spielbereiche/Aktionsbereiche gegliedert, wie zum Beispiel: ein Rollenspielbereich, ein Bereich zum Zeichnen, Malen und Gestalten, eine Lese- und Kuschelecke, ein Baubereich und ein Platz für Versammlungen/Morgenkreis. An jede Gruppe grenzt ein eigener Garderobenbereich sowie ein Sanitärbereich für die Kinder an. In zwei Sanitärbereichen gibt es auch einen Platz zum Wickeln. Zusätzlich verfügen wir noch über weitere Räume im Innen- und Außenbereich:

- » eine Küche für den Mittagstisch mit inkludiertem Speiseraum
- » einem Turnsaal und zwei großzügige Gänge, die auch als Bewegungsflächen dienen
- » einem Ruheraum mit angrenzendem WC, einem Aufenthaltsraum für das Personal, Garderobe und Personal WC
- » einem Büro für die Leitung
- » einem Abstellraum/Wirtschaftsraum
- » einem großer Außenspielbereich mit Spielgeräten (Klettergerüst, Schaukel, Fahrzeugen, Rutschen, Slakline, sowie einer Sandkiste)
- » sowie einem kleiner Garten der vorwiegend den Kinderkrippenkindern zur Verfügung steht
- » einem Werkbereich und Kellerräume, die als Stauräume dienen



## PUPPENECKE



## GRUPPENRAUM

## DAS TEAM

In jeder Gruppe ist jeweils eine pädagogische Fachkraft und eine Kindergartenassistentin tätig. Der Austausch unter allen Pädagoginnen findet regelmäßig statt. Dabei werden pädagogische Schwerpunkte erarbeitet, Ideen und Angebotsmöglichkeiten ausgetauscht und Organisatorisches besprochen. Des Weiteren tragen diese Sitzungen auch dazu bei, den Zusammenhalt des Teams zu fördern.

## TEAMARBEIT - QUALIFIZIERTE ARBEITEN „HINTER DEN KULISSEN“

Unser Team nimmt regelmäßig an Fortbildungen, Fachtagungen und Seminaren teil. Diese Veranstaltungen nützen wir zur Reflexion und kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres pädagogischen Konzepts.

## LEITUNG

Neben den vielfältigen administrativen und organisatorischen Aufgaben der Kindergartenleitung bedarf es Führung in den Bereichen: Förderung, Unterstützung, Motivation, gemeinsame Reflexion und Weiterentwicklung.

## KINDERGARTENEINTRITT & EINGEWÖHNUNG

Im Jänner bekommen alle Kinder, welche zwischen 1. September und 31. August das dritte Lebensjahr vollenden, einen persönlichen Brief von der Gemeinde, wo sich die Eltern in einem der Kindergärten anmelden können. Um ein erstes Kennenlernen mit dem Kindergarten zu ermöglichen, wäre es von Vorteil wenn die Kinder bei der Einschreibung im März mitgenommen werden.

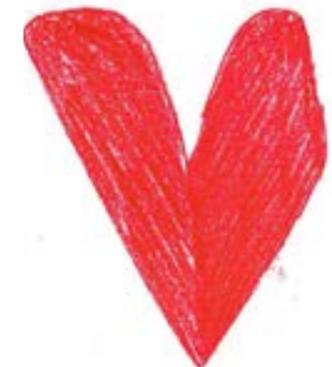
Beim Informationsabend im Juni bekommen die Eltern eine Übersicht über das Kindergartengeschehen und haben die Möglichkeit persönliche Fragen einzubringen.

Um eine optimale und persönliche Eingewöhnung zu ermöglichen, ist eine gute Kommunikation zwischen Eltern und Pädagoginnen notwendig. Die Betreuungszeit wird täglich gesteigert und auf jedes einzelne Kind individuell angepasst.

## ALTERSERWEITERUNG

Alterserweiterung bedeutet, dass Kinder vor dem vollendeten 3. Lebensjahr den Kindergarten besuchen. Dies wird bei Bedarf in unserem Kindergarten angeboten.

Hierbei werden die besonderen Bedürfnisse dieser jungen Kinder ernst genommen und feinfühlig behandelt.



## ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN

„Zusammen sind wir stark und stärken so die, um deren Wohl es uns geht.“ Deshalb ist uns eine gute Zusammenarbeit wichtig, denn nur so kann eine stimmige, für das Kind adäquate Bildungs- und Erziehungsarbeit ermöglicht werden.

Elternarbeit findet in unterschiedlichen Situationen & Angeboten statt:

- » Der Austausch mit den Eltern findet in Form eines **persönlichen Gespräches** statt.
- » Für **Entwicklungsgespräche** werden persönliche Termine vereinbart.
- » Bei **Bring- und Abholsituationen** werden lediglich Informationen ausgetauscht, die den Kindergartenalltag betreffen. Für Entwicklungsgespräche werden persönliche Termine vereinbart.
- » **Eltern- und Informationsabende** werden mindestens zweimal im Jahr veranstaltet, wo Informationen ausgetauscht werden und die Möglichkeit besteht, einander kennen zu lernen. Auch gibt es die Möglichkeit eines Elternbeirates.
- » **Elternbriefe** werden regelmäßig per email versendet.
- » **Familiennachmittage/feste** oder **Theateraufführungen** für Kinder und Eltern finden statt, um gemeinsam Zeit im Kindergarten zu verbringen, sowie zu spielen, basteln, turnen, jausnen,...

## KOOPERATIONEN

Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen zählen heute zu den Kernaufgaben von Kindergärten. Sie ermöglichen Hilfestellungen bei der Entwicklung unserer Kinder im Haus.

Wir arbeiten mit folgenden Institutionen zusammen:

- » **Umweltprogramm:** Zum Thema „Mülltrennung“ wird durch unseren Abfallberater Workshops passend angeboten.
- » **Volksschule:** Die Volksschule Zirl bietet einen Schnuppertag für die Vorschulkinder an.
- » **Lesepaten:** Regelmäßig besuchen uns Lesepaten um uns Geschichten kreativ zu veranschaulichen.
- » **Kindergärten in der Gemeinde:** Bei regelmäßigen **Besprechungen** tauschen sich die Leiterinnen der Kindergärten aus.
- » **AVOMED:** Die Zahngesundheitsvorsorge besucht uns viermal pro Jahr und bringt den Kindern spielerisch die Wichtigkeit und den richtigen Umgang des Zähne Putzens bei.
- » **Fachaufsicht** des Landes und **Pädagogische Fachberatungen:** Diese stehen uns während des ganzen Jahres mit Rat und Tat zur Seite, wenn Fragen auftauchen sollten.
- » **Landesmusikschule Zirl:** Musikalische Früherziehung wird angeboten.
- » **Bibliothek Zirl:** Austausch von Fachliteratur und Bilderbüchern.
- » **Sozialzentrum:** Das Mittagessen wird täglich vom Sozialzentrum frisch zugeliefert. Des Weiteren werden verschiedene Projekte, die Alt und Jung verbinden, durchgeführt (gemeinsames Singen, Kekse backen, basteln,...).
- » **Exkursionen:** Polizei, Rettung, Feuerwehr, Ausflüge und Kulturveranstaltungen;
- » **Ärztliche Reihenuntersuchungen:** Ein Austausch mit Ärzten und Expertinnen findet durch die jährliche Reihenuntersuchung, die Augenuntersuchung, sowie die logopädische Untersuchung statt.
- » Jährliche Besuche des **Fotografen**
- » Zusammenarbeit mit den **Bildungsanstalten** für Kindergartenpädagogik
- » **Skikurs & Schwimmkurs**

## AKTIVITÄTEN & PROJEKTE



## BILD VOM KIND – UNSER MENSCHENBILD

Kinder werden als Persönlichkeiten geboren – und wir sollten sie auch so behandeln. Um diese Anlagen zu entfalten, brauchen sie eine Umgebung, die sie zum Forschen und Experimentieren einlädt. Jedes Kind wird in seiner Persönlichkeit geachtet, respektiert und angenommen. Wir regen die Kinder zum selbstständigen Handeln und Denken an. Im Zentrum unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind, das heißt wir orientieren uns an seinem Entwicklungsstand, seinen Erfahrungen, Interessen und Bedürfnissen.

Nach dem Motto „Hilf mir, es selbst zu tun“ fördern wir das Kind dabei sich zu entwickeln, um Schwierigkeiten selbst zu bewältigen sowie Talente und Fähigkeiten zu entfalten.



## BEDEUTUNGEN DES SPIELS

Für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes ist das Spiel von großer Bedeutung, denn es werden geistige und körperliche Fähigkeiten und Fertigkeiten gefördert.

Durch die vorbereitende Umgebung, die freie Wahl des Spiels und des selbstgewählten Spielpartners, werden soziale Verhaltensweisen wie Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Toleranz, sowie sich ein-, über- oder unterzuordnen geübt. In Rollenspielen werden Alltagssituationen nachgespielt, wo Kindern die Möglichkeit geboten wird, Emotionen auszuleben.

Im gemeinsamen Spiel mit den Kindern haben wir PädagogInnen und AssistentInnen die Möglichkeit, Stärken und Schwächen der Kinder zu erkennen, sowie Themen der Kinder aufzugreifen. Aufgrund dieser Beobachtungen können wir individuell auf die Kinder eingehen. „Spielfähigkeit ist Lernfähigkeit!“, denn Spielen ist Lernen, ohne es zu wissen.



## ROLLE DES PÄDAGOGISCHEN TEAMS

Wir PädagogInnen und AssistentInnen sind somit Begleiter der Kinder, die jedes ganz persönlich bei der individuellen Entfaltung seiner Persönlichkeit ein Stück auf seinem Lebensweg unterstützt. Damit geben wir Kindern Sicherheit, damit sie mutig an neue Aufgaben heran gehen können.

Unsere Aufgabe ist es, eine Atmosphäre des Wohlfühlens zu schaffen, worin die Beziehung zu den Kindern in einem respektvollem Miteinander gelebt wird. Die Interessen und Vorstellungen der Kinder werden wahrgenommen und in die Bildungsarbeit miteinbezogen.

Erziehung braucht als Basis Liebe und Vertrauen. Wie Kinder Leben, Lernen, Forschen und Arbeiten ist abhängig von uns Erwachsenen, davon was wir anbieten, was wir zulassen, was wir ermöglichen und im Besonderen auch davon, wie viel Engagement wir dabei haben, mit Kindern außergewöhnliche Wege zu gehen. Wir sorgen für eine Umgebung mit individuellen, abgestimmten Angeboten und gezielten Methoden um die Fähigkeiten des Kindes zur Entfaltung zu bringen.



## VERSTÄNDNIS VON ERZIEHUNG, BILDUNG, BETREUUNG UND PFLEGE

Wir sehen Erziehung als liebevollen Prozess der von Geburt an beginnt. Jedes Kind wird von seiner Familie und Umgebung geprägt und wir sind uns bewusst, diese Gefühle der Kinder neu kennenzulernen und zu verstehen.

Wir streben in unserem Kindergarten eine ganzheitliche Entwicklung an, wo einzelne Ziele sich gegenseitig ergänzen.

- » **Entfaltung der Persönlichkeit:** Wir vermitteln dem Kind, dass es einzigartig und wichtig ist.
- » **Achtsamer Umgang mit der Natur:** es werden Möglichkeiten geboten, die Natur zu erforschen, zu betrachten und wertzuschätzen.
- » **Lernen durch Experimentieren und Entdecken:** Kinder sind von Natur aus neugierig. Wir bieten ihnen den Raum und die Möglichkeiten sich dadurch Wissen zu erwerben.
- » **Selbstständigkeit und Mitbestimmung:** Wir unterstützen Kinder dabei, selbstständig ihren Alltag zu gestalten und bieten ihnen die Möglichkeit, diesen mitzubestimmen.
- » **Soziales Lernen:** Bei uns lernen die Kinder, dass Toleranz und Sympathie wichtig sind um Beziehungen aufzubauen. Wir unterstützen und helfen ihnen dadurch, sozialen Beziehungen mit anderen Kindern einzugehen und Freundschaften zu knüpfen.
- » **Regeln im Alltag:** Um ein harmonisches Miteinander zu leben, braucht es individuelle, der Gruppe angepasste Regeln, die den Kindern Sicherheit und Halt geben. Erziehende müssen gemeinsam mit den Kindern klare Strukturen schaffen und offen für Veränderungen sein.

- » **Betreuung und Pflege:** Es ist uns wichtig die Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen und einen Wechsel zwischen Ruhe und Bewegung zu gestalten, Rückzugsorte anzubieten und ein Mittagessen in gemütlicher Atmosphäre zu schaffen.

## BEOBSACHTUNG & PLANUNG

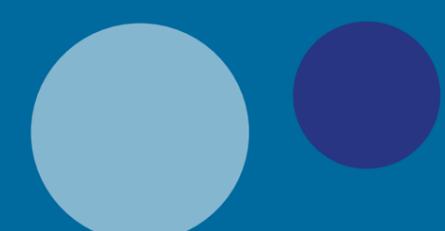
Die Beobachtung setzt sich aus vielen Alltagssituationen und Erfahrungsberichten der Eltern und Teammitglieder unseres Hauses zusammen.

Die Kinder werden von den Pädagoginnen gezielt und spontan beobachtet. Dabei achten wir auf den psychischen, körperlichen, kognitiven, kommunikativen, kreativen und sozialen Entwicklungsstand.

Planung, Reflexion und Dokumentation gehören zu den vorbereitenden Tätigkeiten einer Pädagogin. Dokumentationen helfen auch dabei, Eltern einen Einblick in das Kindergartengeschehen zu bieten und ihnen spontan von ihrem Kind aus dem Alltag zu Erzählen und zu Erklären.

## ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN GRUPPEN

Gruppenübergreifendes Arbeiten ist uns sehr wichtig. Dazu ist die Martinsfeier, das Abschlussfest, ein gemeinsamer Ausflug oder ein Theaterbesuch ein guter Anlass. Die Zusammenarbeit zwischen den Gruppen ist für uns PädagogInnen und AssistentInnen ein Grundstein der Teamarbeit und Gemeinschaft unseres Hauses. Auch das Freie Spiel im Garten und Spaziergänge geben den Kindern Möglichkeiten sich kennenzulernen und Freunde zu werden. Die Kinderkrippe und der Kindergarten sind ein gemeinsames Team. Trotz des großen Altersunterschiedes lieben es die Kindergartenkinder Krippenkinder zu helfen und zu unterstützen und dies fördert und prägt unbewusst das soziale Miteinander.





VORSCHULERZIEHUNG

## DAS VORSCHULJAHR

Als Vorschüler haben die Kinder sechs Jahre lang geschaut, gehört und mit allen Sinnen die Welt wahrgenommen.

Im letzten Kindergartenjahr besteht eine Besuchspflicht, in dem die Kinder mindestens 20 Stunden an mindestens vier Tagen pro Woche den Kindergarten besuchen (Ferien ausgenommen).

Vorschulerziehung umfasst nicht nur das letzte Kindergartenjahr vor dem Schuleintritt, sondern die gesamte Kindergartenzeit und zwar entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand der einzelnen Kinder. Darum sind alle Lebensjahre für die Entwicklung des Kindes gleichermaßen von Bedeutung. Dennoch ist es uns wichtig, dass die Kinder im letzten Jahr durch die sogenannte Vorschulerziehung intensiv auf die Schulsituation vorbereitet werden.

In unserem Kindergarten bedeutet Vorbereitung auf die Schule vielmehr eine spielerische und ganzheitliche Förderung der Kinder in allen themenbezogenen Förderschwerpunkten.

Kinder brauchen Perspektiven, sie freuen sich, wenn sie zur „Gruppe“ der kommenden Schulanfänger gehören. Sie sind stolz darauf zu den „Großen“ im Kindergarten zu gehören.

### UNSERE ZIELE DER VORSCHULERZIEHUNG:

- » Förderung des lustbetonten, eigenmotivierten Lernens
- » Zusammenarbeit mit den Eltern
- » Zusammenarbeit mit der Schule

### HERSTELLEN VON CHANCENGLEICHHEIT

- » positive Einstimmung der Kinder auf die Schule
- » einen gleitenden Übergang ermöglichen

### BESONDERE ANGEBOTE

- » Theaterbesuche
- » Exkursionen (wie Besuch der Rettung, Polizei und Feuerwehr)
- » Schnuppern in der Schule
- » Ausflüge

## EXKURSION ZUR FEUERWEHR



NATURPROJEKT



# UNSERE ERZIEHUNG – UND BILDUNGSBEREICHE

## SPRACHE UND KOMMUNIKATION

Die Sprache ist unser wichtigstes Kommunikationsmittel. Sie übt einen erheblichen Einfluss auf das Denken aus, bestimmt unseren schulischen und beruflichen Erfolg und ermöglicht es uns, Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken. Zudem informiert und sozialisiert sie uns, und entscheidet darüber, welchen Anteil der Mensch am gesellschaftlichen Leben hat.

Da das menschliche Gehirn bis zum 6./7. Lebensjahr besonders empfänglich für Sprache ist, besteht eine der Aufgaben von uns KindergartenpädagogInnen und AssistentInnen darin, das sprachliche Interesse der Kinder zu wecken. Man muss auf das unterschiedliche Sprachniveau jedes einzelnen Kindes eingehen, damit es spielerisch lernen kann sich mitzuteilen. Eine adäquate Förderung im Bereich der Sprache und Kommunikation wird in unserem Kindergarten durch folgende Bildungsangebote gewährleistet:

- » Plaudereien im Freispiel
- » Lieder
- » Gedichte und Reime, Fingerspiele
- » Rätsel
- » Bilderbücher und Geschichten
- » Sprachförderung
- » Rollenspiel



## NATUR UND TECHNIK

„Unter freiem Himmel lernt sich's besser“ Naturwissenschaftliche und technische Erfahrungen sind wichtige Grundlagen im Kindergartenjahr. Jeder Aufenthalt im Freien und das Kennenlernen von verschiedenem Material bietet den Kindern die Möglichkeit, vieles zu lernen.

- » Am Bach können Kinder Erfahrungen mit Wasser, Steinen, Sand, Matsch und Holz sammeln.
- » Im Wald und auf der Wiese geht es um verschiedene Kleintiere, Pflanzen und dem Erdboden.
- » Bei einem Spaziergang mit der Gruppe wird die nahe Umgebung gemeinsam entdeckt. Selbst beim täglichen Spiel im Garten können neue, spannende Kleinigkeiten aus der Natur entdeckt werden.

Jedes Bildungsangebot im Freien gibt den Kindern die Möglichkeit, ihre Sinne zu spüren und sich als Teil der Natur zu begreifen. Auch die Feste im Freien und die Ausflüge mit der Gruppe gehören dazu. Das technische Verständnis wird im Kindergarten durch kindgerechte Experimente zum Beispiel mit Nahrungsmitteln, Farben, Naturmaterialien oder den vier Elementen fördern. Beim Schleifen von Holz, Mischen von Farben, Bearbeiten von Steinen und Glas, Auftauen und Einfrieren von Wasser usw. können sich die Kinder handwerkliche Fähigkeiten aneignen, Zusammenhänge verstehen lernen und ihren natürlichen Forscherdrang ausleben und erleben. Durch Legematerialien, Würfel, Formen und weiteren Materialien werden auch mathematische Erfahrungen erworben.

## ÄSTHETIK UND GESTALTEN

Der Begriff Ästhetik bedeutet mit allen Sinnen wahrnehmen. Der Bereich „Ästhetik und Gestaltung“ wird in folgende drei Bereiche unterteilt:



## MALEN, ZEICHNEN, WERKEN

Die Kinder haben im Kindergarten die Möglichkeit, sich künstlerisch auszudrücken. Dazu werden ihnen verschiedene Materialien zur Verfügung gestellt (Schere, Kleber, Papier, Farben, Alltagsmaterialien,...). Hierbei ist es uns wichtig, dass das Kind möglichst alle Handlungsschritte selbst ausführen kann. Auch Techniken wie Drucken, Kneten, Modellieren, Malen, Reißen,... werden angeboten. Die künstlerischen Werke werden in der Garderobe oder im Gruppenraum präsentiert und finden dadurch Wertschätzung.

## MUSIK UND RHYTHMUS

Musik und Rhythmus spielen im kindlichen Alltag eine bedeutende Rolle. Gerade in der Musik und im Tanz werden einfache Dinge wie Merkfähigkeit des Textes, Rhythmus der Melodie, Hüpf- und Klatschspiele koordiniert und auf kindliche Ebene verinnerlicht. Im täglichen gemeinsamen Singen haben die Kinder die Möglichkeit, verschiedene Orff-Instrumente auszuprobieren um Spaß und Freude an der Musik ausleben zu können.

## BAUEN UND KONSTRUIEREN

Beim Bauen und Konstruieren werden Feinmotorik und Auge-Hand-Koordinationen, ebenso Geduld, Ausdauer und Präzision geschult. Zudem wird die kindliche Neugierde geweckt und der Forscherdrang aktiviert. Nicht zuletzt lernt das Kind etwaige Misserfolge zu überwinden.



## ETHIK UND GESELLSCHAFT

„Anders ist ganz normal“ – dieses Zitat führt uns jeden Tag, denn Ethik befasst sich mit Fragen nach den Werten, welche die Umgangsformen und Lebensverhältnisse der Gesellschaft widerspielen. Sie prägen den Menschen hinsichtlich seines Fühlens, Denkens und Handelns.

Für den Kindergarten bedeutet dies, dass wir die Kinder auf ein Leben in einer demokratischen Gesellschaft, in der verschiedene Meinungen und Sichtweisen geachtet werden, vorbereiten. Denn Vielfalt bietet Chancen.

**Grundwerte** werden in unserem Haus in vielfältiger Art und Weise gelebt:

- » Den Kindern Möglichkeiten demokratischen Handelns näherbringen
- » Gemeinsames Feiern der Feste im Jahreskreis
- » Feiern von Geburtstagen
- » Kennenlernen und Wertschätzen kultureller Unterschiede
- » Erleben von täglichen Ritualen
- » Erleben einer angenehmen Tischkultur
- » Respektvoller Umgang
- » Verantwortung für sich und andere
- » Verantwortung für die Natur
- » Gemeinschaft und Freundschaft erleben



## EMOTIONEN UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

Das harmonische Miteinander in der Gruppe und untereinander im ganzen Haus ist uns besonders wichtig. Wir geben den Kindern die Möglichkeiten und den Platz, um auch ihren Gefühlen Ausdruck geben zu können.

Durch den Kindergartenalltag begleiten uns täglich Situationen, bei denen das gegenseitige Vertrauen und die Harmonie spürbar werden. Auch Konflikte müssen und werden gemeinsam gelöst werden. Jedes Kind verdient es, nicht an seinen Leistungen gemessen, sondern einfach angenommen zu werden.

Wie zum Beispiel:

- » Jemanden in den Arm nehmen
- » Bestätigung vermitteln
- » Zeit haben, dem Kind zuzuhören und seine Geschichte wahrzunehmen
- » Ermutigung bei Misserfolg





## BEWEGUNG UND GESUNDHEIT

Bewegung ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Wir sorgen für den Wechsel zwischen Ruhe und Bewegung, für Erholungsphasen zu Mittag, gehen auf Bedürfnisse der Kinder ein und achten auf die Körperpflege. Durch Bewegung erforschen und erproben Kinder ihre Umwelt. Bewegung und Gesundheit wird in folgende drei Bereiche unterteilt:

### KÖRPER UND WAHRNEHMUNG

Kinder nehmen ihre Welt über ihren Körper wahr. Sie lernen sich durch Sinneseindrücke auszudrücken und zu orientieren. Sie können ihre Grenzen testen, die Lage im Raum erfahren und körperbezogene Bedürfnisse wahrnehmen (zum Beispiel Trampolin springen, hüpfen auf Matratzen und Polster,...).

### BEWEGUNG

Den Kindern werden vielfältige und reichhaltige Bewegungsanlässe im Freispiel, Morgenkreis und in den Bildungseinheiten angeboten.

Ziele und Aufgaben der Bewegungserziehung:

- » **Selbstkompetenz entwickeln:** den Körper kennenlernen (Körperteile benennen) und körperliche Grenzen erfahren (Kraft, Ausdauer,...)

- » **Sozialkompetenz entwickeln:** z.B.: Kontakt mit Kindern aufnehmen, Bedürfnisse anderer und eigene erkennen und beachten, Rücksicht nehmen können
- » **Sachkompetenz entwickeln:** verschiedene Eigenschaften von Materialien und Gegenständen durch die Bewegung kennen lernen (Ballspiele, Fallschirmspiele,...), den Umgang mit Geräten lernen (Sprossenwand, Trampolin,...)

Folgende Bewegungsangebote finden im Kindergarten statt:

- » Turneinheiten
- » Bewegungsbaustelle
- » Wahrnehmungsspiele
- » Spaziergänge
- » Gartennutzung

### GESUNDHEIT

Durch gezielte Angebote und alltägliche Rituale wird den Kindern ein Bewusstsein für gesunde Ernährung und Hygiene vermittelt.

Beispiele: Hände waschen, Zubereiten von Mahlzeiten, Umgang mit Lebensmittel, gesunde Jause,...

## DIE BILDUNGSPRINZIPIEN

Wir achten in der Pädagogischen Arbeit auf folgende Prinzipien, damit eine gemeinsame Gestaltung von Bildungsprozessen durch Kinder und Erwachsene gelingen kann.

### Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen:

Lernen ist ein ganzheitlicher Prozess, an dem Körper und Psyche beteiligt sind, welche sich an der Gesamtpersönlichkeit orientieren. Es werden Angebote gestetzt, die alle Sinne ansprechen und die Interessen der Kinder aufgreifen sollen.

### Individualisierung:

Jedes Kind ist einzigartig, ist ein Individuum. Es darf sich in seinem Tempo entfalten und wird individuell gefördert.

### Differenzierung:

Mit unseren Bildungsangeboten berücksichtigen wir die individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Interessen der Kinder. Ausgehend von Beobachtungen achten wir darauf, dass für alle Altersstufen passende Materialien vorhanden sind: von einfachen Tastspielen bis hin zu anspruchsvollen Puzzles.

### Empowerment:

Dies bedeutet, die Kinder zu unterstützen sowie ihren Interessen eigenmächtig, selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu folgen. (Rad zu fahren, schneiden, auf die Sprossenwand zu klettern)

### Lebensweltorientierung:

Durch die Auseinandersetzung mit den individuellen Bildungsprozessen der Kinder, die wir u.a. durch Elterngespräche und Beobachtungen in Erfahrung bringen können, ist es uns möglich, den Kindern aufbauende Lernerfahrungen zu bieten, die in Verbindung mit ihrer eigenen Lebenswelt stehen, z.B.: nach einem einprägenden Besuch im Tierpark können passende Bücher betrachtet, Lieder gesungen, themenorientierte Gespräche geführt oder Bilder hergestellt werden.

### Sachrichtigkeit:

Im Gespräch mit den Kindern achten wir unter Bezugnahme auf die Entwicklungsstufe auf die Sachrichtigkeit unserer Informationen. Dadurch können Kinder Zusammenhänge besser verstehen, sowie ihre Handlungsspielräume und ihren Wortschatz erweitern.

### Inklusion:

Jedes Kind in unserem Kindergarten wird mit unterschiedlichen Bedürfnissen gesehen, auf die individuell reagiert wird.

### Diversität:

Kinder begegnen Unterschieden wie Geschlecht, Hautfarbe, physische Fähigkeiten, ethnische Zugehörigkeit, soziale Herkunft grundsätzlich wertfrei, offen und unvoreingenommen – Freundschaften und Gemeinsamkeit stehen im Vordergrund.

### Geschlechtssensibilität:

In unserer Einrichtung haben Buben wie Mädchen die gleichen Möglichkeiten, Spielangebote, Material und Aktivitäten zu nutzen. Unabhängig vom Geschlecht können die Kinder ihren Interessen nachgehen und werden dabei von uns unterstützt um so die Potentiale ihrer Persönlichkeiten entfalten zu können.

### Partizipation:

Durch unseren demokratischen Erziehungsstil haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit ihre Meinung kundzutun, sich aktiv am Geschehen zu beteiligen und ihre Umgebung nach ihren Vorstellungen mitzugestalten. Ideen der Kinder werden gerne von uns aufgegriffen und mit ihnen umgesetzt.

### Transparenz:

Wir machen unsere pädagogische Arbeit für Kinder, Eltern und Öffentlichkeit durch regelmäßige Kindergartenzeitungen, Präsentationstafeln im Haus, Elternemails, ... transparent.

### Bildungspartnerschaft:

Bildungspartnerschaften sind Kooperationsbeziehungen zwischen Bildungseinrichtungen, den Familien und externen Fachkräften. (Bibliothek, Volksschule, Vereine, ...)

## EIN MÖGLICHER TAGESABLAUF IN UNSEREM KINDERGARTEN

1

ab 7:00 Uhr

### ANKOMMEN & VERSCHIEDENE ANGEBOTE IM FREISPIEL

Wir schaffen eine Atmosphäre des Vertrauens, welche den Kindern den Übergang zwischen Elternhaus und Kindergarten erleichtern soll.

Die Kinder entscheiden selbst, wo, mit wem und wie lange sie spielen. Das ermöglicht einen Wechsel zwischen Nähe und Distanz, Aktivität und Entspannung sowie Freiheit und Struktur. Wir setzen dazu Impulse und verschiedene Angebote in Kleingruppen wie das Gestalten von Werkarbeiten, Bewegungsbaustellen, Rollenspiele, didaktische Spiele, Bau- und Konstruktionsspiele, ...

Verschiedene Rituale geben den Kindern Halt und helfen, diese Zeit möglichst abwechslungsreich zu erleben.

3

ab 09:30 - 10:15 Uhr

### JAUSENZEIT

Wir jausnen zusammen oder in Kleingruppen. Dabei stehen Rituale wie Jausensprüche, Jausenhelfer, ..., die gemeinsam mit den Kindern entschieden werden, im Vordergrund. So erleben die Kinder eine angenehme Tischkultur. Immer wieder werden auch Speisen von den Kindern selbst zubereitet und gemeinsam gegessen.

2

ab 9:00 Uhr - 11:00 Uhr

### FREISPIELZEIT, MORGENKREIS & GEMEINSAMES BILDUNGSANGEBOT

Wir verbringen Zeit miteinander, in der wir uns gegenseitig wahrnehmen, miteinander singen, sprechen, spielen, Geburtstage und Feste feiern, Projekte bearbeiten und Geschichten hören und erleben.

Wir gehen gemeinsam spazieren, erleben gezielte Angebote mit einer Teil- oder Gesamtgruppe, verbringen Zeit im Tursaal mit Bewegung und Gymnastik.

4

ab 11:00 Uhr

### SPIELEN & VERABSCHIEDEN

Die Kinder können wieder entscheiden, wo, mit wem und was sie im Gruppenraum spielen möchten. Auch gehen wir in diese Zeit gerne in unseren großen Garten. Rituale wie eine Umarmung, Hände schütteln, einklatschen, vereinfachen den Kindern den Abschied und vermitteln die Freude auf den kommenden Tag.

5

11:30 - 13:30 Uhr

### MITTAGESSEN & RUHEPHASE

In unserem Essraum wird in gemütlicher Atmosphäre das Mittagessen verzehrt. Auch hier erleben die Kinder eine angenehme Tischkultur und dürfen selbst entscheiden was und wie viel sie essen möchten. Nach dem Mittagessen bestimmen die Kinder selbst, ob sie ruhen möchten oder in den Gruppenräumen die Angebote wahrnehmen.

6

12:30 - 17:00 Uhr

### NACHMITTAGSBETREUUNG, SNACK ABHOLZEIT & FREISPIELZEIT

Auch am Nachmittag erleben die Kinder ein gemeinsames Miteinander, verschiedene Angebote sowie Aktivitäten im Freien oder im Gruppenraum.





**KINDERGARTEN**  
**MARKTPLATZ ZIRL**

Kindergarten Marktplatz Zirl  
Marktplatz 5, 6170 Zirl  
Tel. 05238/54001221  
[kiga-marktplatz@zirl.gv.at](mailto:kiga-marktplatz@zirl.gv.at)